

AUTOFRANK.CH
Regensdorf

RENAULT DACIA VW Service

Trockenloostr. 65 • 8105 Regensdorf
043 388 68 68

FURTTALER

Publikationsorgan der Gemeinden im Furttal

AZ, 8105 Regensdorf, Nr. 28

Redaktion: 044 840 43 43, redaktion@furttaler.ch – Inserate: 044 515 44 77, regensdorf@zrz.ch

DAS ALL-IN LEASING ANGEBOT.
AB CHF **99*** / MONAT

*Leasing gem. gesetzlichen Vorgaben und den Bestimmungen des leasing Vertrags. Einkaufspreis für alle bei einem neuen Verkauf überlassen.

INKLUSIVE
VERSICHERUNG
WARTUNG
GARANTIE



E13269
Kenny's

Schreibwettbewerb:

Die «Coaching Gruppe» für Hochbegabte hat in Otelfingen einen Schreibwettbewerb für Schulkinder organisiert
SEITE 3

Hilfswerk:

Sulamithe Ndjanseb sammelt in ihrem Hilfswerk Bettwäsche, Spielsachen und Kleider für Menschen in Kamerun
SEITE 5

Filmnächte:

Bereits zum zweiten Mal hat die Kulturkommission in Buchs die «Filmnächte in der Riithalle» durchgeführt
SEITE 9

Velorennen:

Am GP Maierisli war mit Radrennprofi Franco Marvulli ein Weltstar mit am Start. Er fuhr für einmal «gmüetli»
SEITE 11

Der Weltrekord ist geschafft

REGENSDORF. Was lange gärt, wird endlich gut: Mit der grössten Weinflasche der Welt sichert sich Watt einen Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde.

MONIKA HURNI

2011 Liter Wein fasst sie, die neue Weltrekordhalterin. Passend zum Watterfest 2011, wo die grösste Weinflasche der Welt am Freitag, 2. September, als offizieller Festbeginn entkorkt wird.

Entstanden aus einer Bieridee hat sich das Projekt im OK Watterfest schnell weiterentwickelt. Weinbauer Willi Zollinger hat sich den Arbeiten rund um den Wein und die Flaschenherstellung angenommen, während Peter Fasler, Anzeigenleiter der Zürcher Regionalzeitungen AG, für die Dokumentation und die Verhandlungen mit Guinness in



Nach intensiver Vorarbeit konnten Willi Zollinger (links) und Peter Fasler den knapp 600 Gästen auf dem Watter Dorfplatz die Urkunde des Notars präsentieren, die nun in London eingereicht wird. Bild: moh

London verantwortlich war. Nach mehreren Wochen intensiver Arbeit konnte die Flasche vergangenen Samstag auf dem Watter Dorfplatz feierlich enthüllt werden. Knapp 600 Gäste stiessten mit einem Cuvée aus den Watter Weinen Blauburgunder und Dornfelder – dem Weltrekordwein – mit dem OK Watterfest auf den Erfolg an. «Wenn man so viel Zeit in ein Projekt steckt, ist es schön, zu spüren, dass man von den Dorfbewohnern unterstützt wird», sagt Zollinger. Selbst der Chauffeur eines Postautos bekundet beim Vorbeifahren mit dem Dreiklanghorn seine Anerkennung, was von Zollinger mit einem erfreuten Winken quittiert wird. «Hätten wir geahnt, wie viel Arbeit hinter diesem Projekt steckt, hätten wir uns vielleicht nicht getraut, es anzupacken», gesteht Fasler. «Doch der Einsatz hat sich gelohnt, und wir sind stolz auf unseren Weltrekord.»

Seite 3

VERKEHR

Vollsperrung der Buchserstrasse

Die Bauarbeiten an der Buchserstrasse können in der ersten Juli-Hälfte planmässig beendet werden. Für die abschliessenden Belags- und die Markierungsarbeiten wird die gesamte Buchserstrasse vom Samstag, 16. Juli, um 5 Uhr bis Montag, 25. Juli, um 5 Uhr komplett gesperrt. Die Umleitung des Verkehrs wird signalisiert und erfolgt grossräumig zwischen Buchs und Regensdorf via Dällikon. Die Busse der Linien 485 und 453 werden die Baustelle weiterhin über die Drisglerstrasse umfahren. Es kann während der Bauzeit zu Verspätungen auf beiden Linien kommen. (red)

RÄGIWURM



Juhui, Ferien!

Ferien! Ausspannen, die Seele baumeln lassen und das süsse Nichtstun geniessen. Vorher nur noch rasch die Wohnung putzen, den Müll rausbringen, die Wäsche erledigen, den Schlüssel zu den Nachbarn bringen, damit sie die Katze füttern und die Pflanzen giessen können. Danach kurz eine Packliste schreiben, die Koffer packen, die Pässe kontrollieren, und ab gehts am frühen Morgen zum Einchecken. Danach einige Tage am dicht besetzten Strand, bevor zu Hause die Koffer ausgepackt werden und sich ein Berg Wäsche ansammelt. Juhui, Ferien – Entspannung pur!

Seite 2

Brigitta Lott: «Ich gehe nicht freiwillig»

REGENSDORF. Die Schulpflegepräsidentin hat ihren Rücktritt eingereicht. Zu diesem Schritt sei sie gezwungen worden.

INES RÜTTEN

Die Präsidentin der Primarschule Regensdorf hat beim Bezirksrat ihr Rücktrittsgesuch eingereicht, teilte der Bezirksrat mit. Er bewilligte den Rücktritt der umstrittenen Schulpflegepräsidentin auf den Zeitpunkt, an dem ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin gewählt ist und das Amt antritt. Dann wird sich Brigitta Lott endgültig aus ihrer Funktion zurückziehen.

«Ich gehe aber nicht freiwillig», bekräftigt Brigitta Lott. «Der Bezirksrat hätte mir alle Funktionen entzogen, wenn ich meinen Rücktritt nicht eingereicht hätte.»

Bezirksrat äussert sich nicht

Im Mai gab die Schulpflegepräsidentin bekannt, dass sie ihr Amt bis Ende dieses Jahres niederlegen werde. Den genauen Zeitpunkt liess sie jedoch offen. Der Bezirksrat habe nun Druck ausgeübt und sich dabei auf die Aussagen der anderen Behördenmitglieder gestützt. Diese hätten von Lott gefordert, «wie ein CEO den Kopf hinzuhalten», damit endlich wieder Ruhe einkehre. «Der Bezirksrat war der Meinung, dass die Behörde so nicht mehr funktionieren kann, und hat mich zum

Rücktritt gezwungen», sagt Lott.

Bezirksratspräsident Daniel Widmer möchte sich zu diesen Vorwürfen nicht äussern. «Brigitta Lott hat bei uns am 28. Juni ihr Rücktrittsgesuch eingereicht», sagt er. Daraufhin habe man eine Stellungnahme der Primarschulpflege eingeholt, wie sie das Gesetz vorschreibe. Die Schulpflege habe dem Rücktritt zugestimmt. «Wir haben dem Gesuch von Frau Lott vollumfänglich entsprochen, mehr sagen wir dazu nicht», betont Widmer.

Der Ärger um die Primarschulpflege Regensdorf begann mit der Kündigung und Freistellung der Watter Schulleiterin im Januar dieses Jahres. Im Nachhinein stellte sich nämlich heraus, dass bei der Kündigung mehrere

Formfehler seitens der Schulpflege gemacht worden waren. Schliesslich forderte die Interparteiliche Konferenz (IPK) der Regensdorfer Ortsparteien Lotts Rücktritt, und auch von einer eigens gegründeten Interessengemeinschaft von Eltern, der IG pro Schule Regensdorf, wurde die Präsidentin aufgefordert, ihr Amt niederzulegen. Für den aktuellen Entscheid des Bezirksrats hat Lott kein Verständnis: «Er legitimiert damit die Schlammschlachten einzelner Gruppen, nur damit wieder Ruhe einkehrt.»

Erleichtert darüber, dass sie sich aus dem Amt und den Streitigkeiten zurückziehen kann, sei sie nicht. «Man hat mir meinen Beruf weggenommen.» Derzeit sei sie froh, wenn sie ihren Aufga-

ben bis zur Amtsübergabe nachkommen könne.

Wenn möglich stille Wahl

Jetzt werden in der Primarschulpflege drei Sitze frei. Auch die Behördenmitglieder Remo Campana und Hansruedi Sibler haben vor einiger Zeit ihren Rücktritt eingereicht. Die IPK und die IG sprechen sich jetzt ab, welche Kandidaten sie ins Rennen schicken. Am Montag wollen sie die Namen bekannt geben. Ziel sei eine stille Wahl, sagt IPK-Präsident Robert Frommenwiler. Dabei würden die Mitglieder automatisch gewählt, wenn genauso viele Kandidaten wie Sitze zur Verfügung stehen. Ansonsten würde am 23. Oktober eine Wahl stattfinden.

ANZEIGE

Öffnungszeiten: Mo – So, 9 bis 20 Uhr
weit über 50 Fachgeschäfte
850 Parkplätze
www.zentrum-regensdorf.ch

von A bis Z

ZENTRUM REGENSDORF

Alles für die Badi

«Wie unbezwingbare Gallier»

REGENSDORF. Sie ist 3,8 Meter hoch und hat einen Durchmesser von einem Meter, die grösste Weinflasche der Welt. Ein imposantes Bild auf dem Watter Dorfplatz.

MONIKA HURNI

Mit einem Fassungsvermögen von 2011 Litern übertrifft die grösste Weinflasche der Welt ihre Vorgängerin aus dem Friaul beinahe um das Vierfache. «Dieser unglaubliche Weltrekord passt zu Watt», meint Max Walter, Gemeindepräsident von Regensdorf. «Die Furttaler haben schon immer Dinge getan, die weit herum Ausstrahlung hatten.» Als Beispiele erinnert Walter an die Erstellung der Eisenbahnlinie über den Schipkapass 1877 oder an die Bauern, die den Protesten für den in Regensdorf inhaftierten Verbrecher Walter Sturm mit einer kräftigen Gülüedusche ein Ende setzten. «Das Furttal erinnert mich ein bisschen an das berühmte Dorf der unbezwingbaren Gallier», sagt Walter. Immer wieder gelinge es den aktiven Bürgern, weit über die Region hinaus für positive Schlagzeilen zu sorgen. «Liebe Watter, Regensdorf ist stolz auf euch und eure Leistung.»

Wein zum Selbstkostenpreis

Auch OK-Präsident Jürg Sommer freute sich über den Erfolg. «Die riesige Weinflasche schenkt Watt über die Grenzen hinweg eine Bedeutung und ist das perfekte Aushängeschild für unser Fest.»

Für das Watterfest wurde ein spezielles Weltrekordglas kreiert, das von den Festbesuchern für 7 Franken als Andenken gekauft werden kann. Der Wein wird zum Selbstkostenpreis von drei Franken



Der Weltrekord ist perfekt. Nun warten das OK Watterfest, der Notar und die beiden Zeugen auf das Zertifikat aus London. Bild:moh

nachgefüllt. Dies, obwohl sich die Gesamtkosten für das Weltrekord-Projekt auf rund 78 000 Franken belaufen. «Das

OK Watterfest will mit der Weltrekordflasche keinen Gewinn machen, sondern für den Höhepunkt seines Dorffestes

sorgen», erklärt Peter Fasler. Bei so viel Einsatz trifft das Festmotto den Nagel auf den Kopf: «Watt – watt else?»

Ein Pokal fürs Schreiben

OTELFINGEN. Schülerinnen und Schüler der «Coaching-Gruppe» für Hochbegabte haben in ihrem Schulhaus einen Schreibwettbewerb organisiert. Ein Erfolg für alle Beteiligten.

DANIELA MÜLLER-SMIT

Der Mehrzweckraum in der Primarschule ist mit bunten Blumen dekoriert. Der rote Teppich ist ausgerollt. Die Spannung unter den Schülerinnen und Schülern steigt an: Heute sollen die besten Arbeiten des Schreibwettbewerbs prämiert werden. «Und zwar in würdigem Rahmen», sagt Schulleiter Martin Heimo. Schliesslich hätten sich alle anwesenden Schülerinnen und Schüler engagiert.

Lea Ganz ist begeistert vom grossen Interesse. 64 Kinder haben beim Wettbewerb mitgemacht – das sind fast die Hälfte aller Schülerinnen und Schüler der Otelfinger Primarschule. «Ich lese und erfinde selber gerne Geschichten», erklärt die Zehnjährige ihre Motivation, einen Schreibwettbewerb für das ganze Schulhaus zu organisieren. Beim Schreiben könne man kreativ sein und seine Fantasie ausleben. Ausserdem schreibe jede und jeder auf seine Art einzigartig und erzähle bei seiner Geschichte meistens auch etwas über sich selbst, sagt Lea.

Eine Idee für alle

Entstanden ist ihre Idee des Schreibwettbewerbs in der «Coaching-Gruppe» für Hochbegabte, welche Lea Ganz zusammen mit ihren «Gspänli» Linda Rohrer und Basil Gross jeden Mittwochmorgen während dreier Stunden besucht. Hildgard Cowan betreut die kleinen Gruppen von Hochbegabten in der Primarschule Otelfingen seit acht Jahren und weiss auch aus ihrer langjährigen Berufserfahrung: «Das Image, dass hinter je-

dem hochbegabten Kind Eltern stünden, die es «pushten» und alle Hochbegabten Mankos im sozialen Bereich hätten, stimmt so nicht.» Es sei der Gruppe von Anfang an ein Anliegen gewesen, bei ihren Projekten alle Schülerinnen und Schüler mit einzubinden. «Ich nehme diese Kinder als sehr sozial denkend wahr», sagt Cowan. Es gehe bei ihrer Arbeit mit Hochbegabten darum, die Stärken der Kinder zu fördern. Das heisst, den Fokus nicht auf die Defizite, sondern auf die Potenziale der Kinder zu lenken, um so nicht nur ihre Kreativität, sondern auch ihren Selbstwert zu stärken. Deshalb sei es auch wichtig, eine Hochbegabung möglichst früh zu entdecken. Cowan bietet den Kindern in der «Coaching-Gruppe» den nötigen Raum und die nötige Zeit, sich zu entfalten. Sei es für eigene Projekte, Experimente, Vorträge – oder

eben die Organisation eines Schreibwettbewerbs.

Kreativität wichtiger als Kommas

Lea, Linda und Basil haben bereits nach den Sportferien angefangen, Werbung zu machen, indem sie Plakate auf dem Pausenplatz und im Schulhaus aufgehängt haben. Viele Lehrpersonen hätten den Wettbewerb unterstützt, indem sie die Schülerinnen und Schüler ermunterten mitzumachen oder ihnen während der Deutschstunden gar Zeit zum Schreiben einräumten, erklären die drei Initianten. Dann galt es, die Arbeiten in den Kategorien «Sätze», «Geschichten» und «Comics» zu bewerten. Das gab bei 64 Texten ganz schön viel Arbeit.

Anders als die Lehrpersonen es vielleicht getan hätten, haben die Kinder weniger auf die Komma- oder die Schreib-

fehler geachtet, sondern mehr Wert gelegt auf die Vielseitigkeit der Geschichte, wie fantasievoll sie geschrieben worden ist und wie gut auf das vorgegebene Thema «Zauberspiegel» eingegangen worden ist.

Nachdem alle Teilnehmenden eine Urkunde erhalten haben, kündigt die Fanfare ab Tonband die Hauptgewinnerin an: Gewonnen hat die Drittklässlerin Isabelle Burri für ihre Geschichte «Der zauberhafte Spiegel».

Und während sie noch erzählt, dass sie gerne Bücher liest und zu Hause öfters auch selber Geschichten erfindet, die sie dann jeweils in den Computer schreibt, will ein Junge aus der ersten Sitzreihe doch lieber wissen: «Hey, ist der Pokal aus richtigem Gold?»



Lea Ganz überreicht Isabelle Burri den goldenen Pokal. Von der Coaching-Klasse dabei sind auch Linda Rohrer und Basil Gross sowie die Leiterin Hildgard Cowan. Bild: dms

Schüler-Coaching

Die Primarschule Otelfingen plant zurzeit ein Projekt, von dem in Zukunft nicht nur die Hochbegabten, sondern grundsätzlich alle Kinder profitieren können; vorausgesetzt, sie verfügen in der Schule über genügend Kapazitäten. «Unsere Idee ist es, dass alle Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit haben sollten, sich mal aus dem Schulbetrieb auszuklinken. Sie können dann nach eigenen Interessen und Begabungen Themen erlernen, die nicht im Schulstoff vorgesehen sind» erklärt Schulleiter Martin Heimo. Dafür brauche es dann, wie heute bei der Unterstützung von Hochbegabten erforderlich, auch keine Abklärung vom schulpsychologischen Dienst mehr. Die Planungsphase bis zur Umsetzung dürfte etwa drei Jahre in Anspruch nehmen. (dms)

Geschicklichkeit üben

REGENSDORF. Neue und beliebte Outdoor-Fahrzeuge wie Macig Racer, Star-Rider, Heuwagen oder Ben Hur sind in der Ludothek im GZ Roos im Angebot. Ältere Kinder können ihre Geschicklichkeit mit Einrad, Waveboard, Pedalo und Slackline herausfordern. Auch bei Schlechtwetter sorgen über 1000 weitere anregende Spielzeuge für sinnvolle Unterhaltung. Öffnungszeiten: dienstags 15 bis 17 Uhr, mittwochs 17 bis 19 Uhr und samstags 10 bis 12 Uhr. (Während der Schulferien Dienstag, 19., Mittwoch, 20. Juli und Samstag, 20. August, geöffnet.) Infos: Telefon 044 842 30 84. (e)

VEREINE

Grillparty fand trotzdem statt

REGENSDORF. Samstag, 9. Juli, 8 Uhr: Der Vorstand des Quartiervereins Hofacker steht vor dem Entscheid, die Grillparty entweder im Unterstand an der Gerenstrasse 74 oder in der grossen Garagenhalle durchzuführen. Die Wetterprognose «am späten Nachmittag und Abend stellenweise gewittrige Regengüsse» war nicht gerade Erfolg versprechend. Die Organisatoren gingen deshalb «auf Nummer sicher» und verlegten den Anlass zum zweiten Mal in der über 30-jährigen Vereinsgeschichte ins Innere. Der getroffene Entscheid erwies sich als goldrichtig, regnete es doch an diesem Abend immer wieder.

Die Grillparty ist bei Mitgliedern und Anwohnern sehr beliebt, das bewiesen einmal mehr die eingegangenen 73 Anmeldungen. Der Anlass fördert vor allem das gesellige Zusammensein im Quartier. Soziale Kontakte sind in einer sich schnell verändernden Zeit lebensnotwendig. Sie sind ein probates Mittel gegen Anonymität und für eine zukunftsorientierte Gemeinde wie Regensdorf von oberster Priorität. Vereine, unter anderem auch der Quartierverein Hofacker, sind prädestiniert, dazu einen wesentlichen Beitrag zu leisten.

Das Erfolgskonzept der Grillparty ist einfach, aber sehr effektiv: Dank einsatzfreudigen Helferinnen und Helfern sowie der Geste von Anwohnern, an diesem Abend ihren Parkplatz zur Verfügung zu stellen, wird eine gediegene Atmosphäre geschaffen und jedermann kulinarisch verwöhnt. Der Präsident des Quartiervereins, Pierre-André Liechti, brachte es auf den Punkt: «Wir sind immer dann zufrieden, wenn dies auch die Teilnehmer sind.» Um eine gute Qualität zum Selbstkostenpreis zu garantieren, werden alle Lebensmittel selber eingekauft. Die auf drei Grills zubereiteten Schweinsbraten und die Auswahl an sieben Salaten finden denn auch seit vielen Jahren grossen Anklang. Das Gleiche gilt für die 13 von den Teilnehmern selbst gebackenen leckeren Kuchen.

Nebst der Grillparty steht dieses Jahr noch die Herbstreise vom 1. und 2. Oktober ins Lavaux und Murten auf dem Programm. Den Abschluss macht der Fondueplausch vom 18. November.

Erwin Scherrer, Quartierverein Hofacker

ANZEIGE

CENTRUM GARAGE AG
WÜRENLOS
Landstrasse 62 • 5436 Würenlos
Tel. 056 436 80 60 • Fax 056 436 80 66
www.centrumgarage.ch
E-Mail: centrum@bluewin.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

CHRYSLER Jeep



ED844